

Diana Küster

---

### **Inklusion im Sport bedeutet nicht, dass alle gemeinsam Sport treiben müssen – Inklusion bedeutet eine Haltung, aus der Teilhabe und Vielfalt erwächst**

#### **Sport – inklusiv und vielfältig**

Sportvereine und -verbände sind ein Ort der sozialen Integration und Interaktion in unserer Gesellschaft. Geselligkeit, gemeinschaftliche Angebote und freiwilliges Engagement im gemeinnützigen organisierten Sport erfüllen wichtige soziale Funktionen. Zudem leisten Sportvereine und -verbände einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention sollte jeder Mensch, unabhängig seiner geistigen oder körperlichen Behinderung selbstbestimmt die Sportart, den Sportverein und den Ort auswählen können, wo sie/er Sport treiben möchte. Es gilt, die Erreichbarkeit und die Zugänglichkeit zu den Sportstätten sowie zu den Informationen über Sportangebote zu verbessern. Dabei ist es legitim, dass nicht alle Menschen gemeinsam Sport treiben müssen, sondern, dass die individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden und die Wahlmöglichkeit für jeden Menschen besteht. Inklusion beinhaltet jedoch nicht nur die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung, sondern auch Partizipation. Es geht um die gemeinsame und aktive Mitsprache, Mitgestaltung und Mitbestimmung von Menschen mit und ohne Behinderung.

Inklusion ist dabei ein dynamischer Prozess, der Teilhabe sicherstellen und Vielfalt, auch die Vielfalt aller Einschränkungen, als Chance begreifen soll. Inklusion im Sport soll neben einem toleranten, respektvollen Umgang zu vielfältigen, gemeinsamen Interaktionsformen im Sport und im alltäglichen Umgang miteinander führen. Dabei darf Inklusion nicht auf die notwendigen organisatorischen Fragen reduziert werden, sondern bedeutet eine Haltung aller Beteiligten, aus der dann »Teilhabe und Vielfalt« erwächst.

#### **Juniorbotschafter/innen – ein modernes Engagement**

Die Deutsche Sportjugend (dsj) bildet in diversen Themenfeldern *Juniorbotschafter/innen* aus. Eines davon ist »Teilhabe und Vielfalt«. Die dsj-Juniorbotschafter/innen sind junge Menschen im Alter von 18 bis 26 Jahren, die freiwillig Verantwortung für gesellschaftliche (sport-)politische Themen übernehmen und mit denen sie sich identifizieren. Sie setzen sich – wie Botschafter/innen eben – für etwas ein, das ihnen wichtig ist. Sie gestalten mit, werden aktiv und können andere von ihrem Standpunkt überzeugen. Besonders gut gelingt ihnen dies, da sie nah an der Zielgruppe agieren. Die Juniorbotschafter/innen der dsj vertreten

Interessen von Kindern und Jugendlichen und initiieren eigene Projekte in ihren Sportvereinen und -verbänden.

Dieses freiwillige Engagements ist flexibel und modern und bietet viel Freiraum, um sich weiterzuentwickeln, eigene Ideen selbstbestimmt zu verwirklichen und ein gesellschaftlich relevantes Thema im eigenen Sportverein oder -verband zu implementieren. Die Juniorbotschafter/innen sind somit auch Multiplikator/innen ihrer Themen. Sie tragen wesentlich dazu bei, den gemeinnützigen organisierten Kinder- und Jugendsport in Deutschland weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu machen.

Auch im Themenfeld »Teilhabe und Vielfalt (Inklusion)« positionieren sich junge Engagierte als Juniorbotschafter/in der dsj. Sie haben eine eigene Haltung im Thema entwickelt und können sich damit identifizieren. In regelmäßig stattfindenden Wochenendseminaren erwerben die Jugendlichen grundlegende Kompetenzen für ihre Aufgaben und ihre Rolle als Juniorbotschafter/innen. Neben fachlichen Kompetenzen, die sie unter anderem in den Bereichen Projektmanagement, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit erwerben, werden insbesondere auch persönliche und soziale Kompetenzen vermittelt, um die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen zu fördern. »Die Juniorbotschafter/innen-Seminare für Teilhabe und Vielfalt bieten wir bereits seit einigen Jahren an und die durchweg hohen Teilnehmer/innenzahlen zeigen uns, dass dieses Engagementformat bei den jungen Engagierten ankommt und das Thema Inklusion bei ihnen im Alltag und im Sport relevant ist«, so Lisa Druba, Vorstandsmitglied der dsj. »Es ist sehr schön zu sehen, wie aktiv und engagiert sie im Themenfeld sind und dass bereits ganz vielfältige und tolle eigene Projekte umgesetzt wurden und werden.«

Mit ihrem Engagement und ihren eigenen Projekten leisten die Juniorbotschafter/innen einen wesentlichen Beitrag dazu, dass Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit haben, am Sport teilzunehmen und teilzuhaben.

### **Kooperationen – gemeinsam Inklusion möglich machen**

Damit der Zugang zum Thema »Teilhabe und Vielfalt« weiter verbreitet und ermöglicht wird, hat die dsj gemeinsam mit der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ) nach einer zweijährigen Projektphase das Handbuch »*Teilhabe und Vielfalt – Qualifikationsinitiative*« publiziert. Mit diesem Handbuch sollen Referentinnen und Referenten des gemeinnützig organisierten Kinder- und Jugendsports im Bereich Teilhabe und Vielfalt qualifiziert und dabei unterstützt werden, eigene Schulungen für unterschiedliche Zielgruppen ganz individuell planen und zielgruppenorientiert umsetzen zu können. Das Handbuch enthält acht sportartübergreifende Theorie- und Praxismodule. Je nach Zielsetzung und zeitlichem Rahmen können die Module für eine Schulung einzeln, komplett oder flexibel kombiniert genutzt werden. Den Schulungsteilnehmenden wird somit ein niedrigschwelliger erster Einstieg in das Themenfeld Teilhabe und Vielfalt ermöglicht. Die dsj und DBSJ bieten zudem eigene Schulungen an, um den Umgang mit dem Handbuch und die Materialien zu vermitteln und sich darüber hinaus im Themenfeld auszutauschen.

Bei der Erstellung des Handbuchs ging es der Deutschen Sportjugend und der Deutschen Behindertensportjugend darum, Bewährtes und Gutes sinnvoll zusammenzustellen und zu ergänzen. Daher wurde eng mit den dsj-Mitgliedsorganisationen und den Behindertensportverbänden auf Bundes- und Landesebene zusammengearbeitet.

Die dsj, die DBSJ und die Deutsche Turnerjugend (DTJ) haben sich gemeinsam die Bewegungs- und Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen zur Aufgabe gemacht. Aus dieser Aufgabe heraus gab es bereits verschiedene Kooperationsprojekte für inklusive Bewegungsangebote.

In diesem Jahr veranstalten die drei Partner am 14./15. September gemeinsam das *Netzwerktreffen »Alle in Bewegung – Teilhabe und Vielfalt im Kinder- und Jugendsport erleben«*. Schwerpunkte des Netzwerktreffens sind Qualifizierung und Vernetzung im Themenfeld Teilhabe und Vielfalt im Kinder- und Jugendsport. Dabei werden in verschiedenen Theorie- und Praxisworkshops die Modulinhalte des neu erschienenen Handbuchs »Teilhabe und Vielfalt – Qualifikationsinitiative« vermittelt, um Sporttreiben in heterogenen Gruppen durch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu fördern. Die Teilnehmenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, Netzwerken aktiv zu erleben und zu erfahren, welche Bedingungen zu einem gelingenden Netzwerkmanagement gehören.

Das Netzwerktreffen bietet nicht nur die Gelegenheit, Synergien zu schaffen, sondern auch vorhandene Synergien zu nutzen beziehungsweise zu fördern. Die Juniorbotschafter/innen für Teilhabe und Vielfalt unterstützen die dsj, DBSJ und DTJ bei der Umsetzung der Veranstaltung. Sie leiten unter anderem einen Workshop und werden so in ihrem Engagement für die Inklusion im Kinder- und Jugendsport weiter gefördert und gestärkt.

### **Autorin**

**Diana Küster**, Referentin für Inklusion und Engagementförderung bei der Deutschen Sportjugend.

**Kontakt:** [kuester@dsj.de](mailto:kuester@dsj.de)

### **Redaktion**

#### **BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland**

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel: +49 30 62980-115

[newsletter@b-b-e.de](mailto:newsletter@b-b-e.de)

[www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de)